



# **Duale Berufsausbildung**

## **Gestern – Heute – und morgen?**

**JOBSTARTER Halbzeitkonferenz**

**Forum I – Berufsausbildung:  
den Wandel wirksam gestalten**

Dr. Elisabeth M. Krekel  
Bundesinstitut für Berufsbildung

Berlin, 11. Mai 2010



## **Gestern**

**Entwicklung des Berufsbildungsangebot und -nachfrage  
Versorgungsprobleme**



## **Heute**

**Ausbildungsstellenmarkt 2009  
Einmündung in Ausbildung**



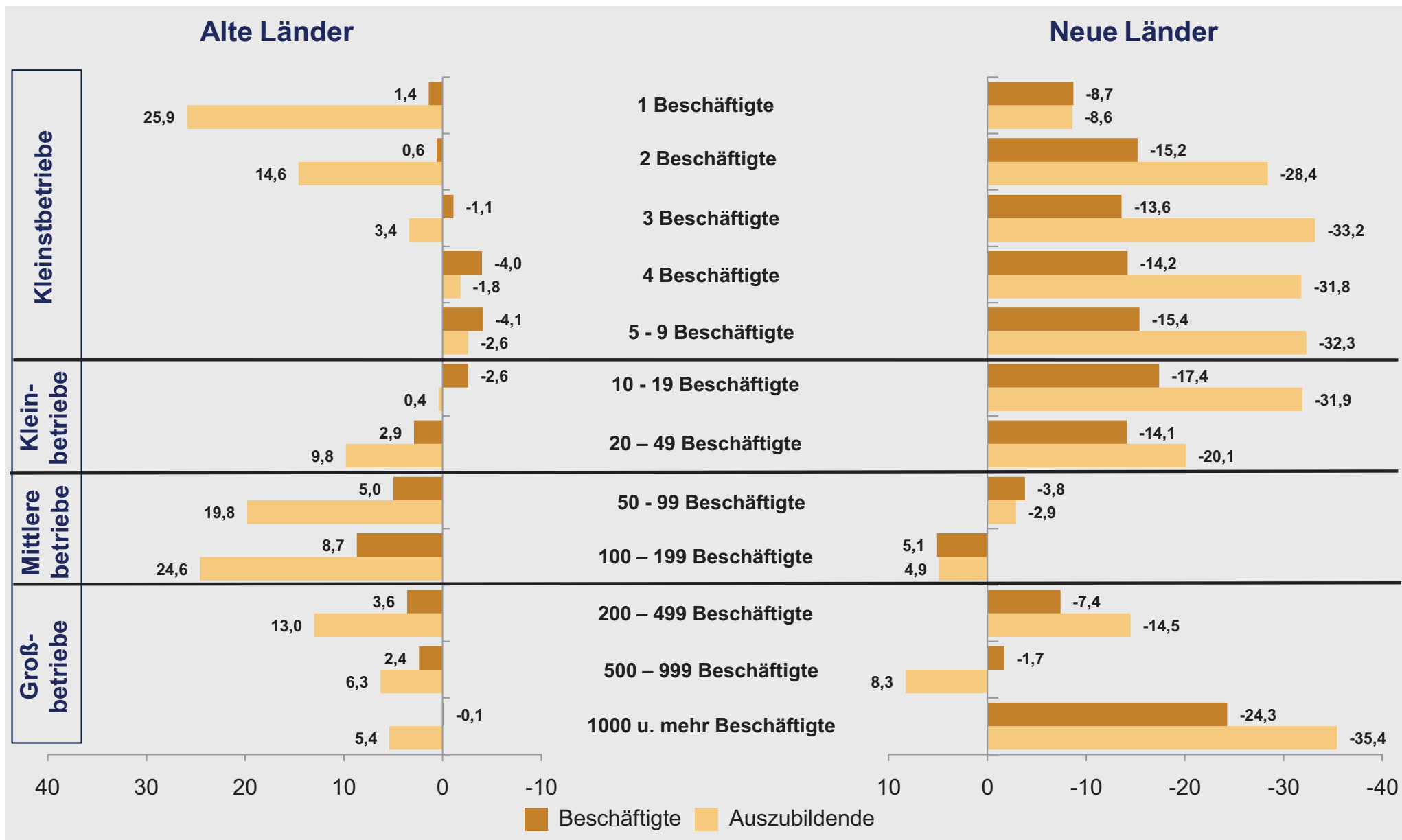
## **Und morgen?**

**Situation 2010  
Demografische Entwicklung**



# Entwicklung des Berufsbildungsangebotes

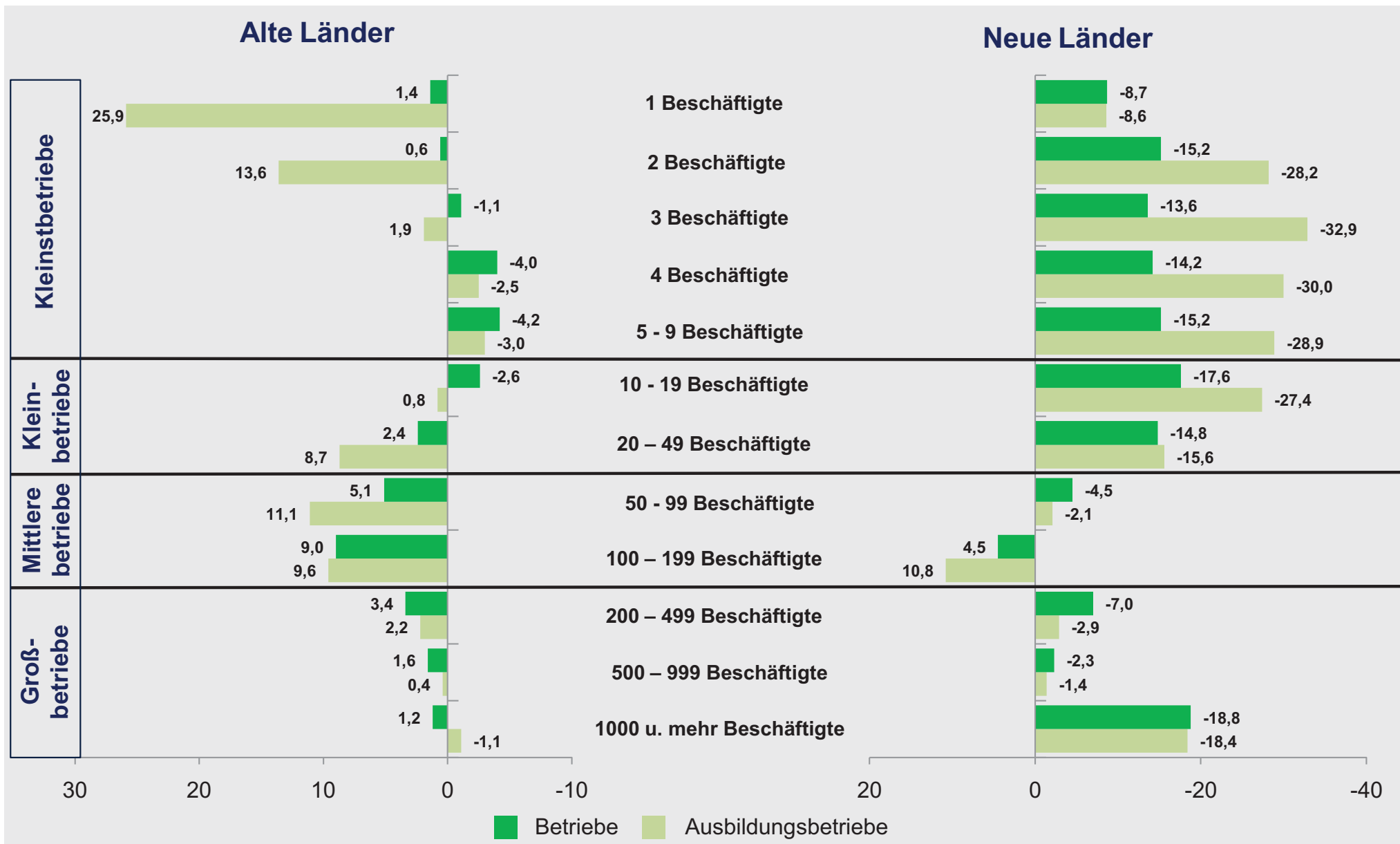
## Entwicklung von Auszubildenden und Beschäftigten 2008 zu 1999





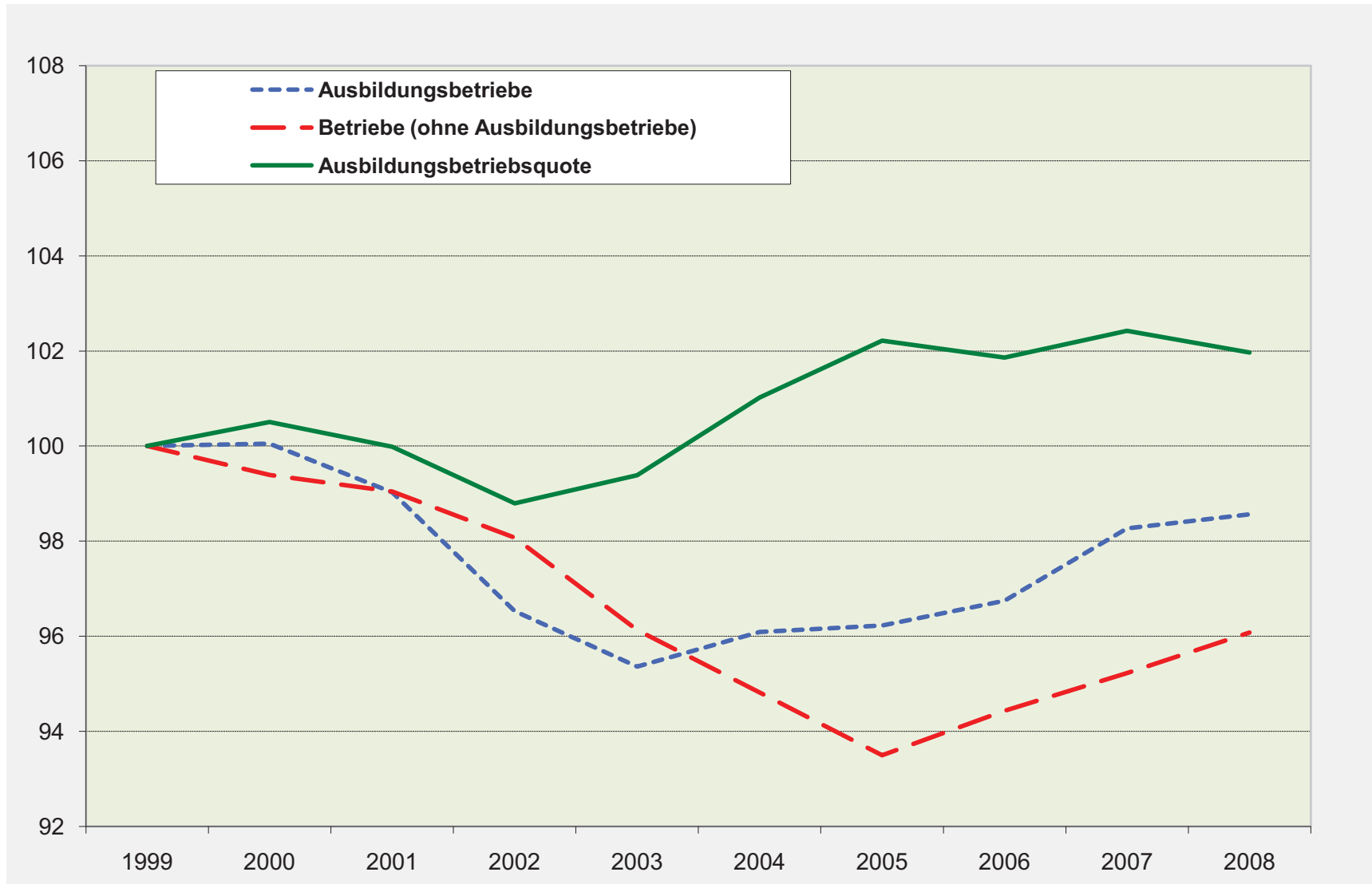
# Entwicklung des Berufsbildungsangebotes

## Entwicklung von Ausbildungsbetrieben und Betrieben insgesamt 2008 zu 1999



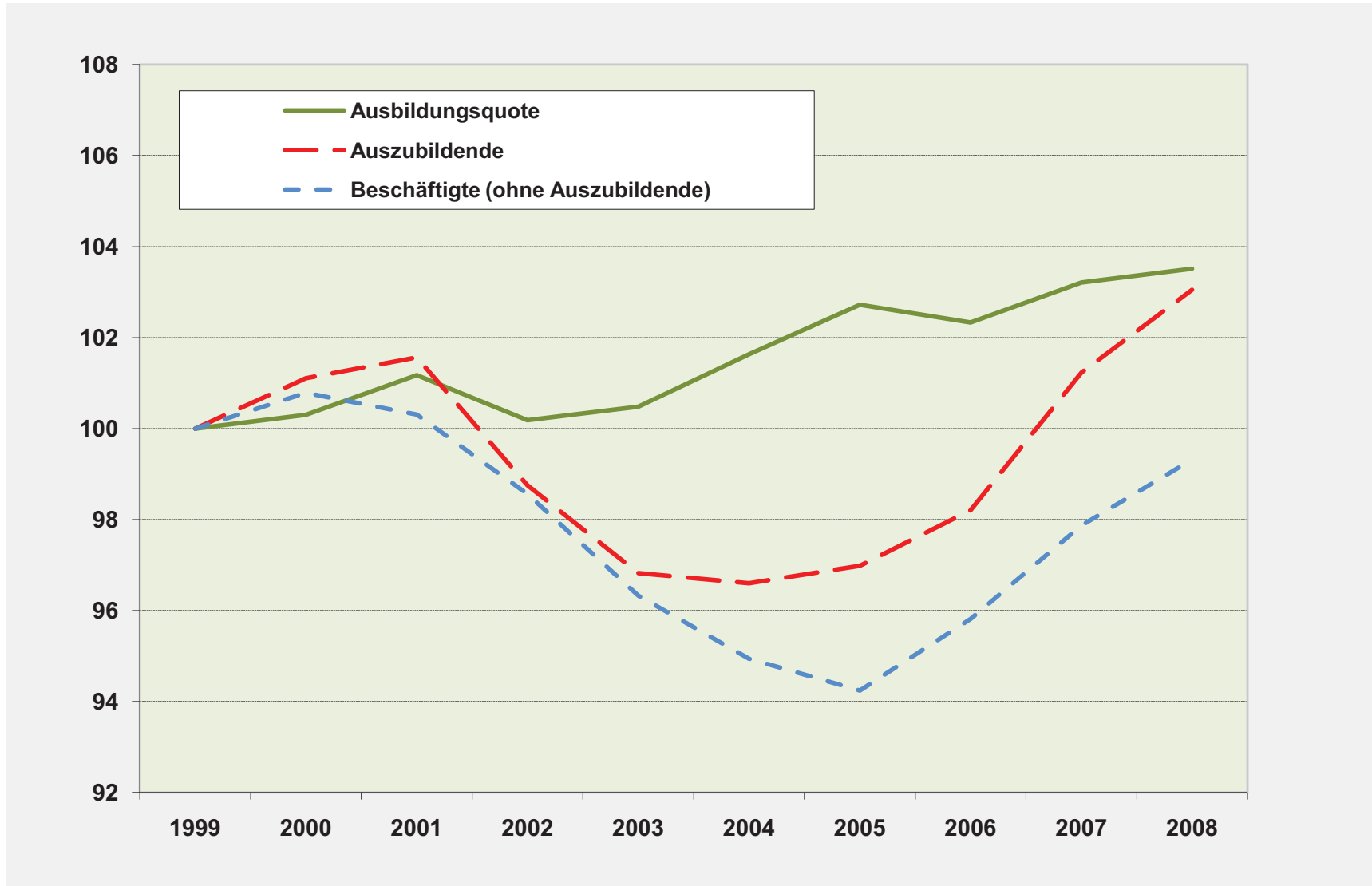


## Ausbildungsbetriebsquote Bundesgebiet (1999 = 100 %)





## Ausbildungsquote Bundesgebiet (1999 = 100 %)

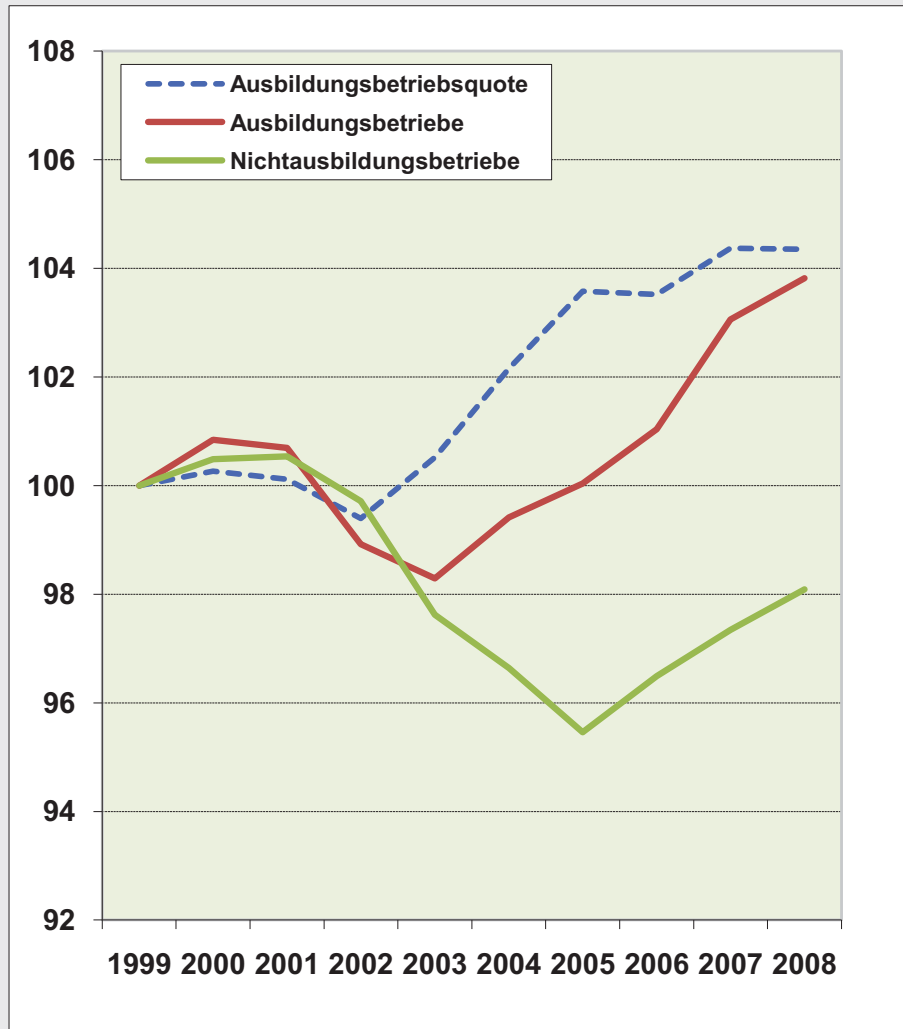




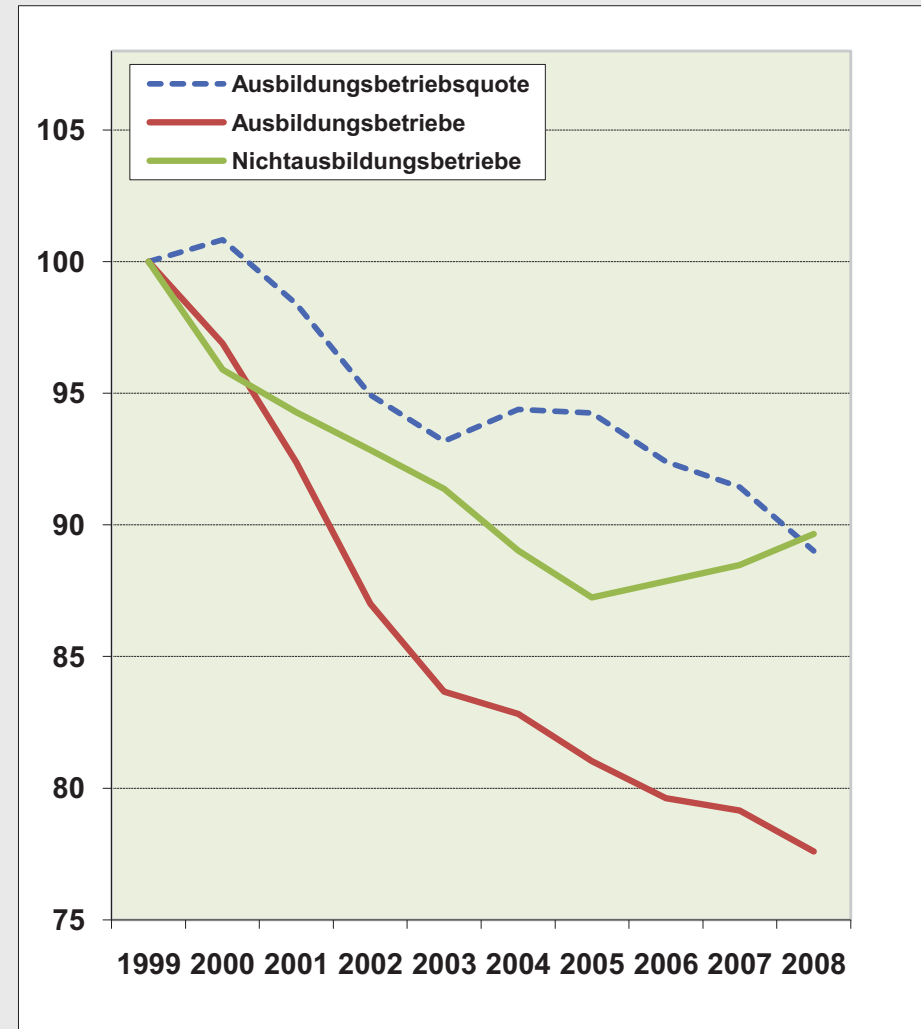
# Entwicklung des Berufsbildungsangebotes

## Ausbildungsbetriebsquote in den alten und neuen Ländern (1999 = 100 %)

### Alte Länder



### Neue Länder

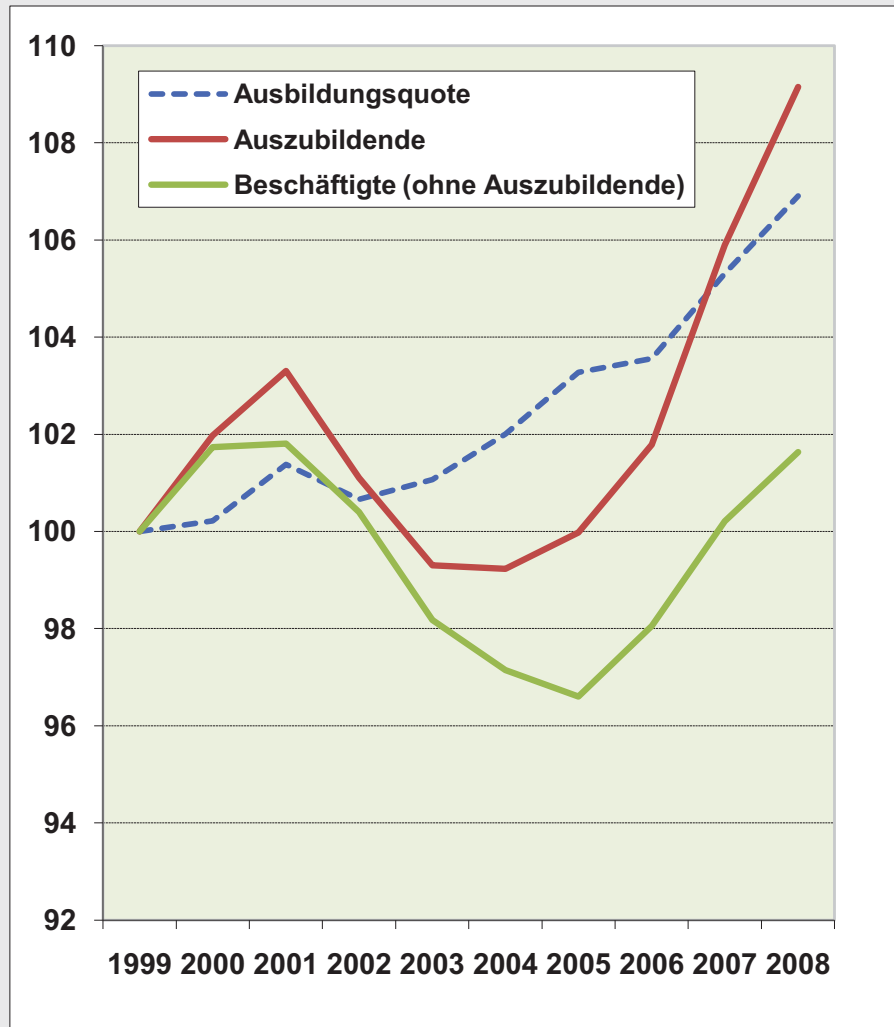




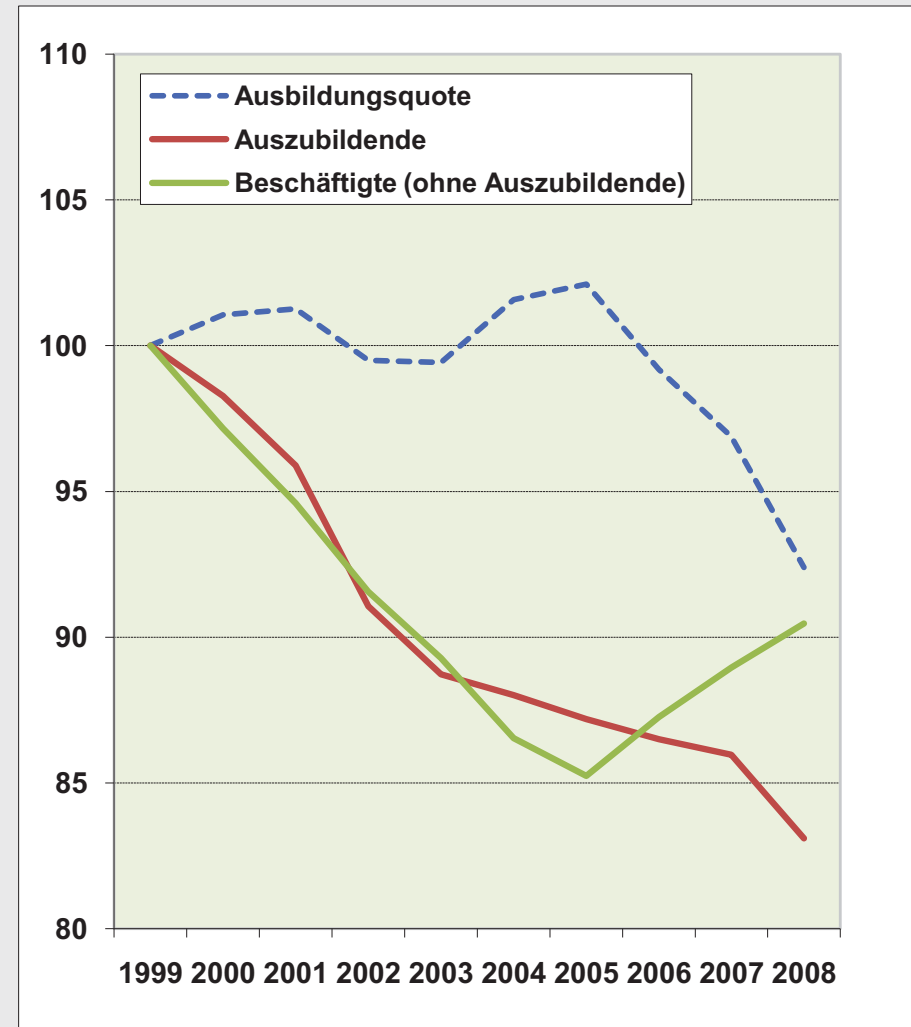
# Entwicklung des Berufsbildungsangebotes

## Ausbildungsquote in den alten und neuen Ländern (1999 = 100 %)

### Alte Länder



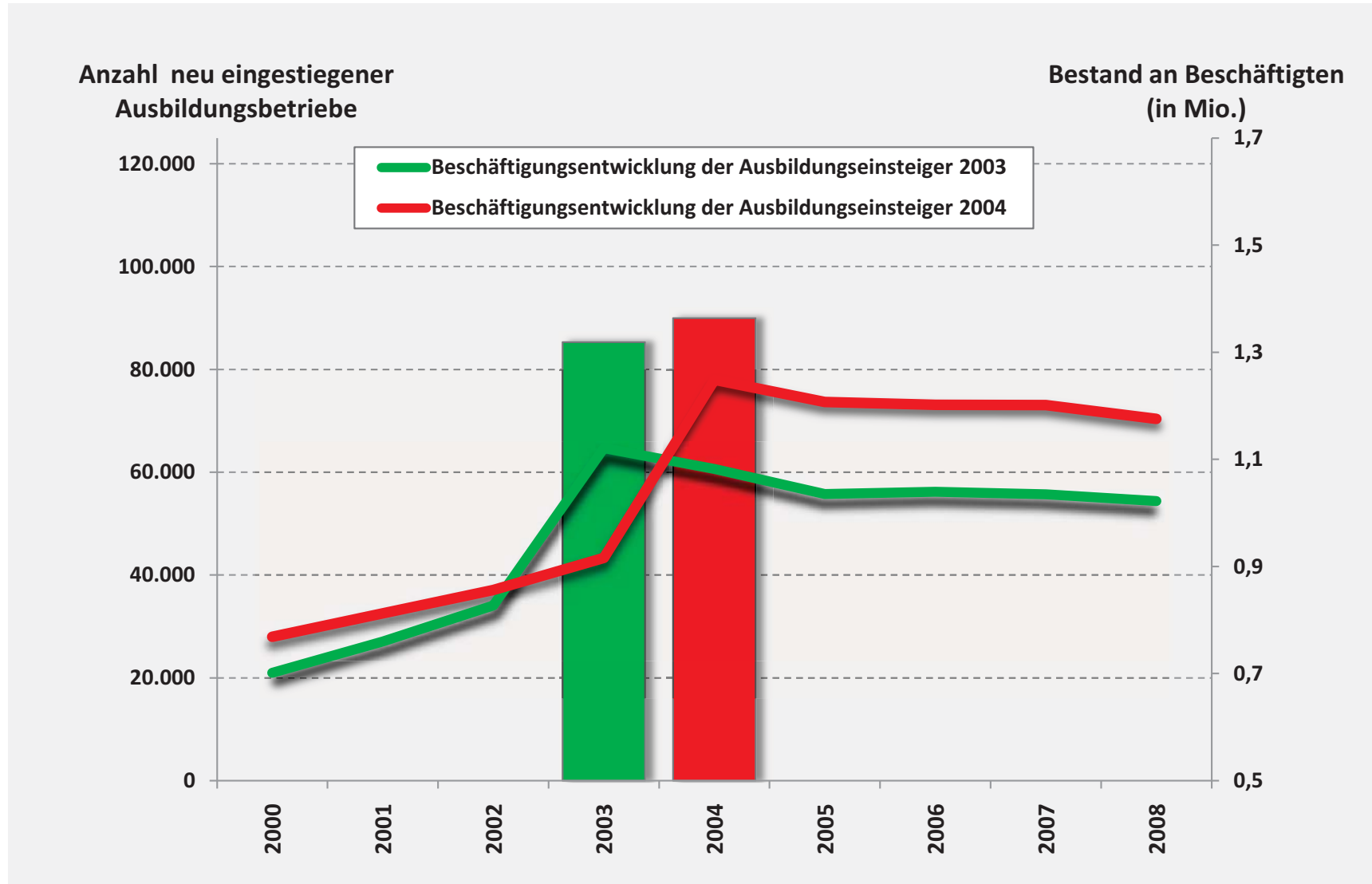
### Neue Länder





# Entwicklung des Berufsbildungsangebotes

Erstmalige oder erneute Einstiege von Betrieben in Ausbildung in den Jahren 2003 und 2004 und deren Beschäftigungsentwicklung (ohne Auszubildende (abs.))



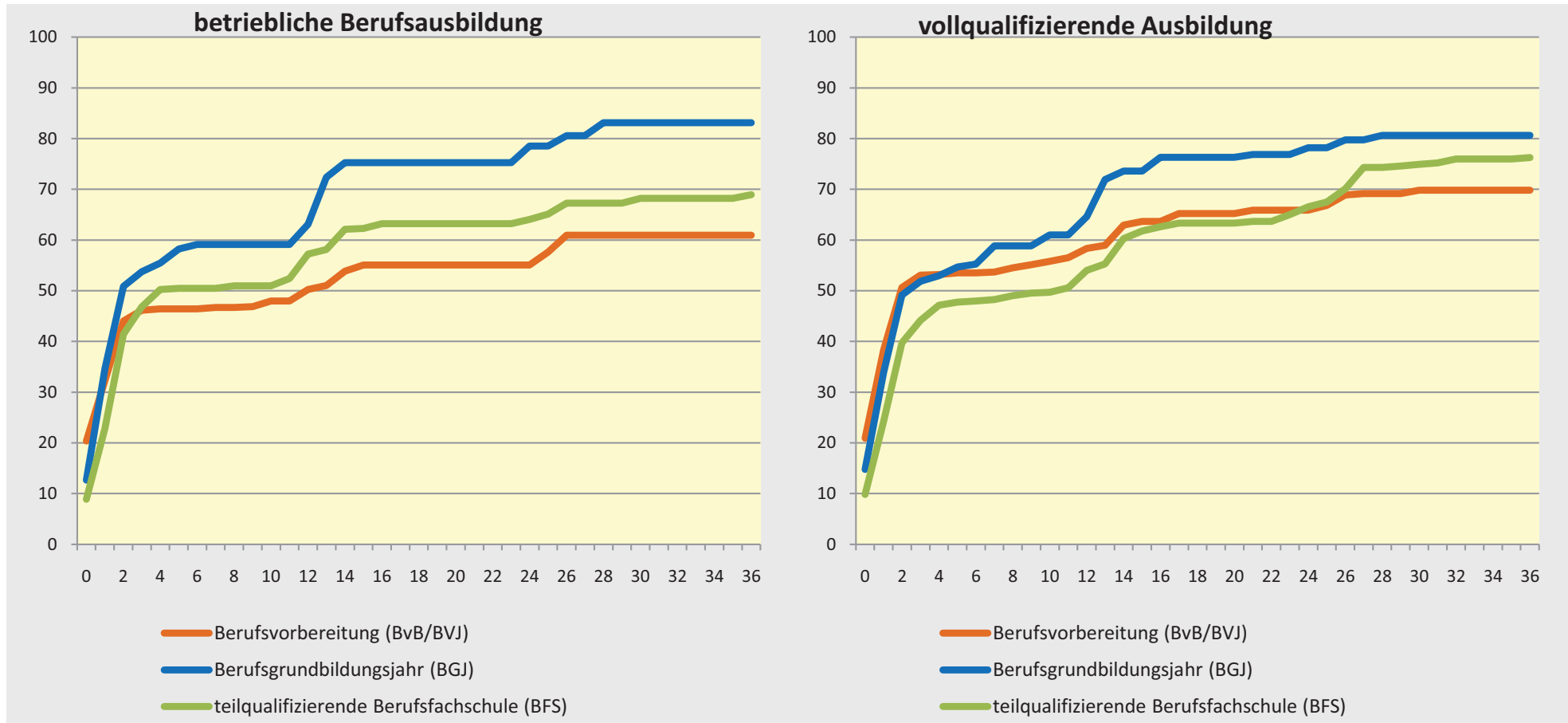
Quelle: Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik sowie Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Stichtag jeweils 31.12.;  
Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung



# Entwicklung der Berufsbildungsnachfrage

Entwicklung der Einmündungswahrscheinlichkeit in eine betriebliche bzw. vollqualifizierende Berufsausbildung bei nichtstudienberechtigten Teilnehmern und Teilnehmerinnen an einem (ersten) Bildungsgang des Übergangssystems

Kumulierte Einmündungswahrscheinlichkeit in %



Schätzung nach der Kaplan-Meier-Methode.  
Monate nach Beendigung

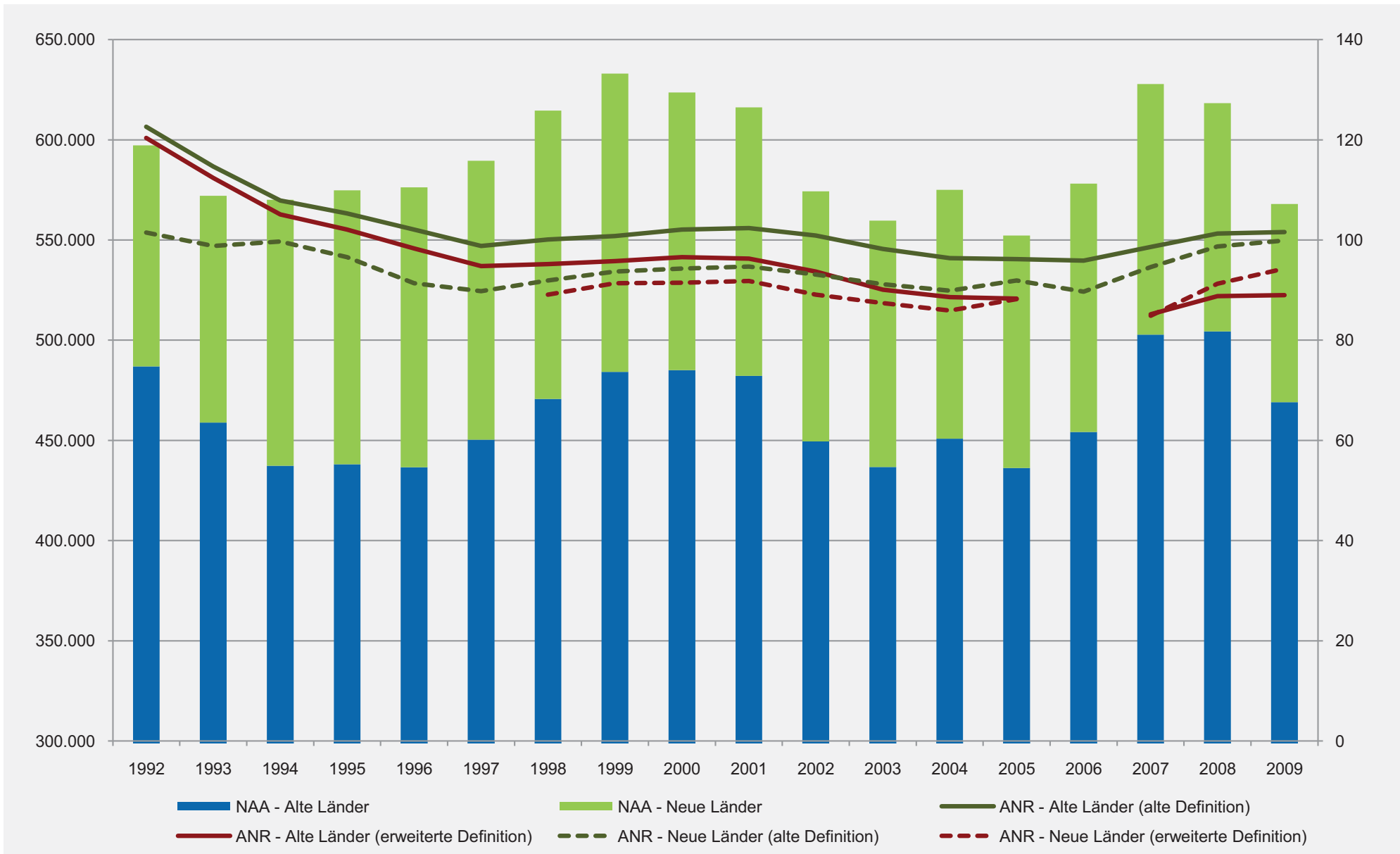
**Basis:** Personen der Geburtsjahrgänge 1982 bis 1988, die die allgemeinbildende Schule mit maximal mittlerem Schulabschluss verlassen hatten und (erstmalig) an einer der 3 Bildungsarten des Übergangssystems teilnahmen (abgeschlossene und abgebrochene Teilnahmen). Bei Einmündung in betriebliche Ausbildung: nur Jugendliche, die während der Maßnahme einen betrieblichen Ausbildungsplatz suchten.

Quelle: BIBB-Übergangsstudie 2006



# Die Ausbildungssituation 2009

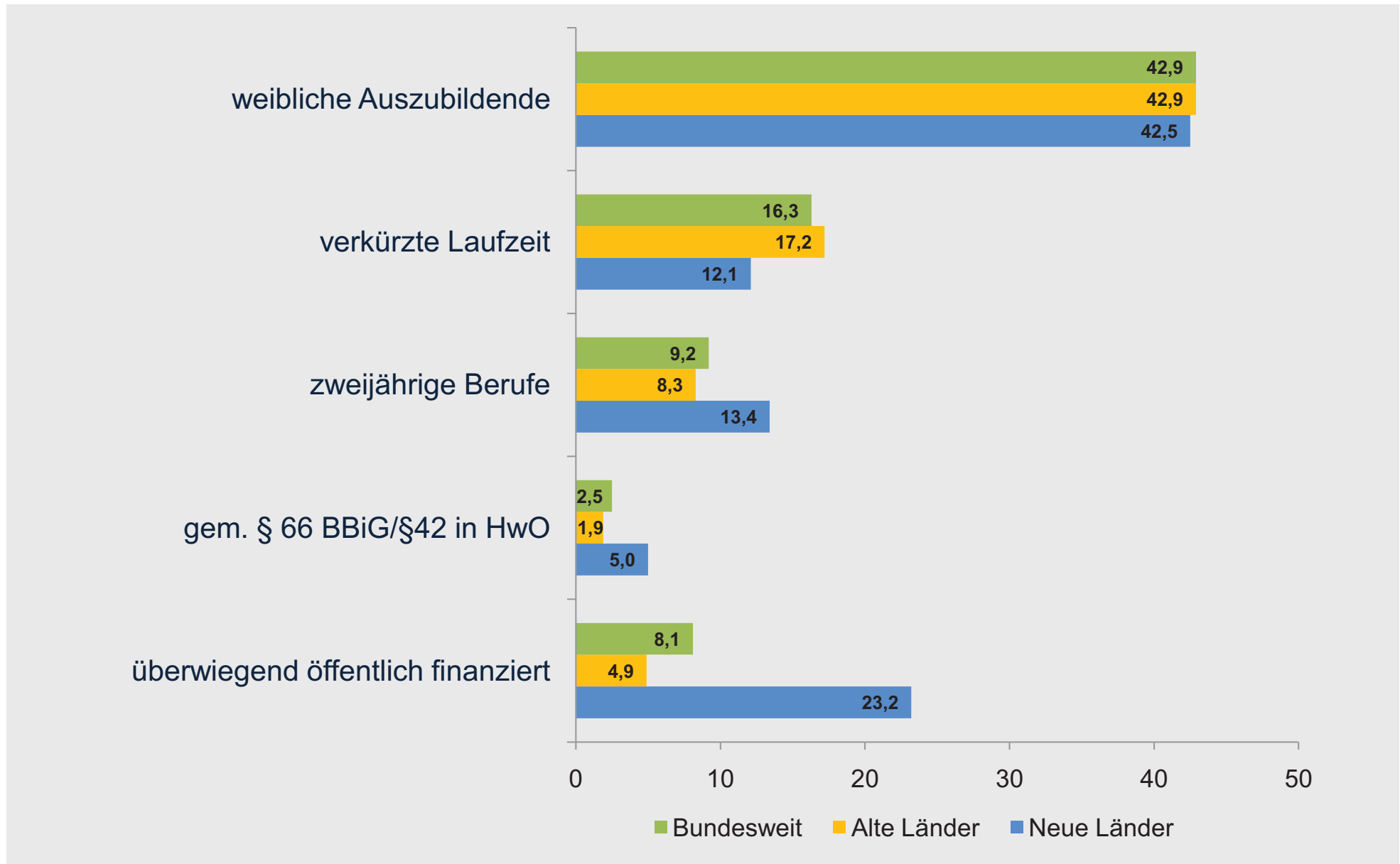
## Entwicklung der neu abgeschlossene Ausbildungsverträge sowie der Angebots-Nachfrage-Relation in Ost und West



Quelle: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.; Bundesagentur für Arbeit, Ergebnisse der Ausbildungsmarktstatistik zum 30.09. (Daten ab 2007 nach VerBIS)

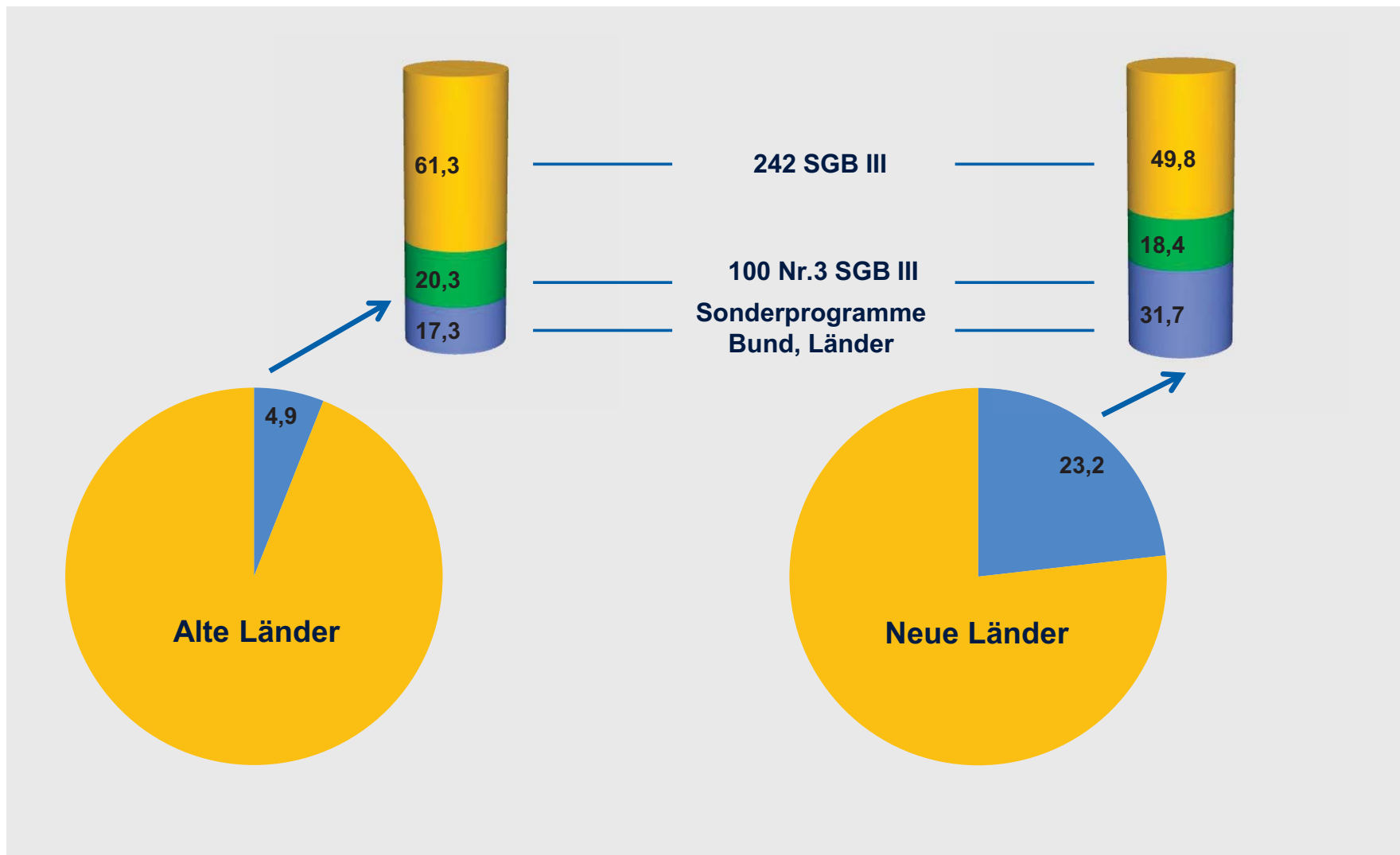


## Strukturmerkmal der Ausbildungsverträge 2009 / Angaben in Prozent



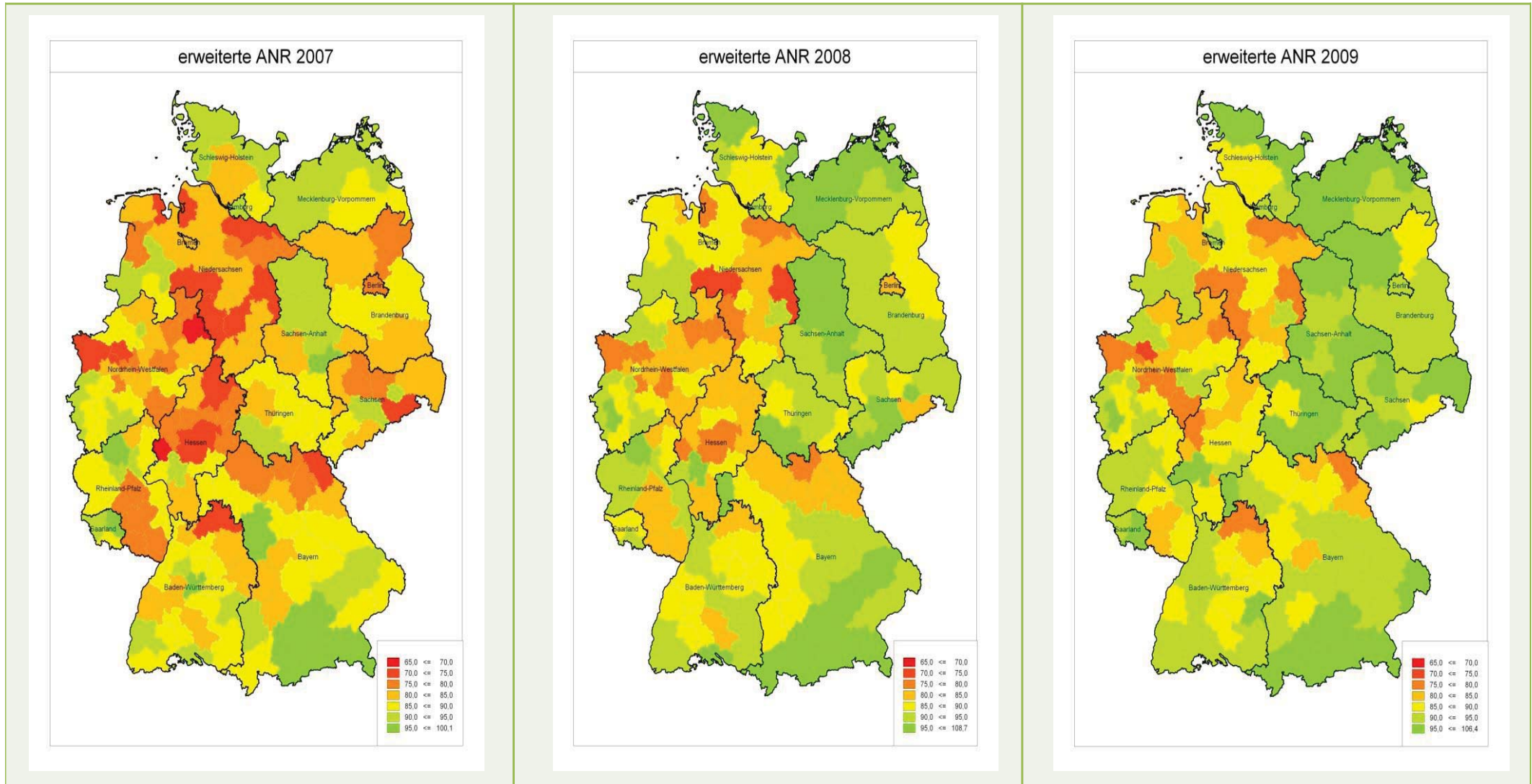


## Überwiegend öffentlich finanzierte Ausbildungsverträge





## Erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation 2007 - 2009





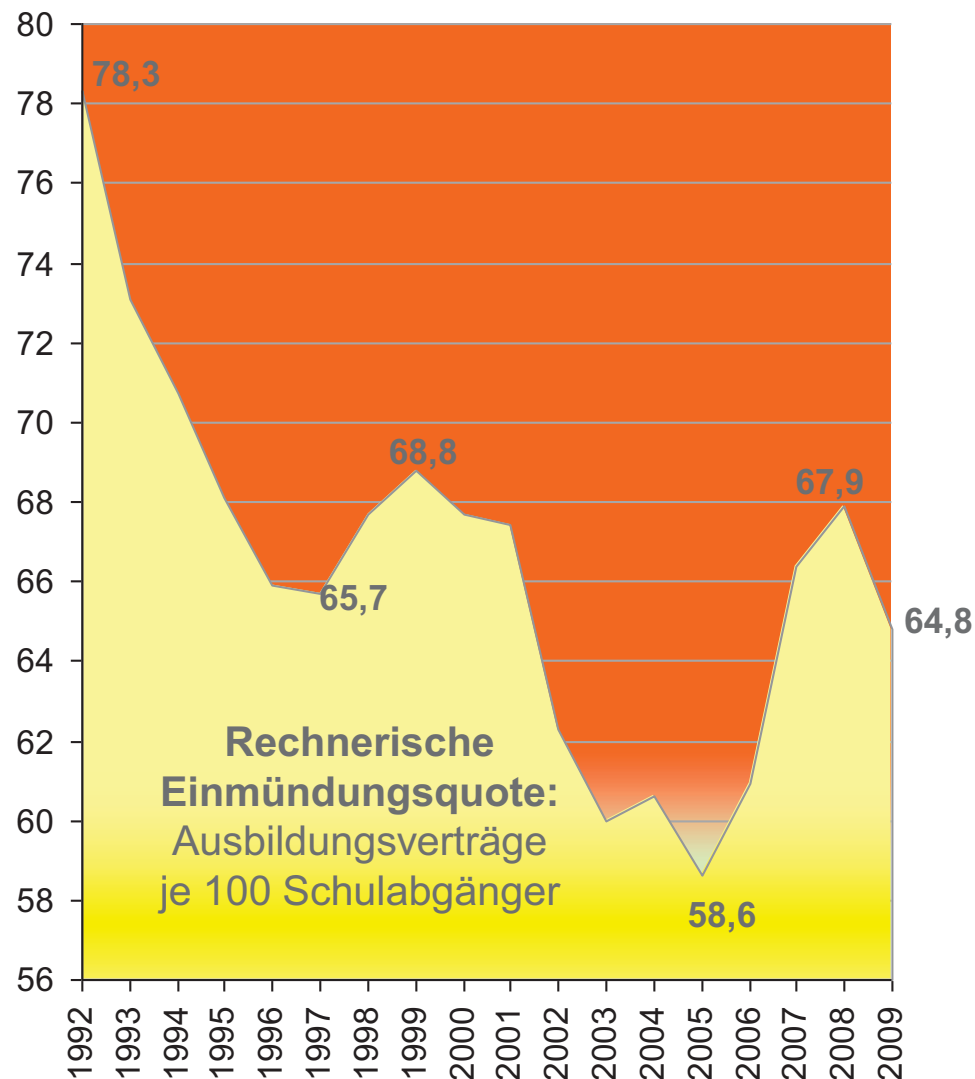
# Entwicklung des Berufsbildungsnachfrage

## Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Absolventen aus allgemeinbildenden Schulen in Deutschland 1992 bis 2009



**Neue Verträge**      **Schulabsolventen**      **Relation: Spalte 1 zu Spalte 2**

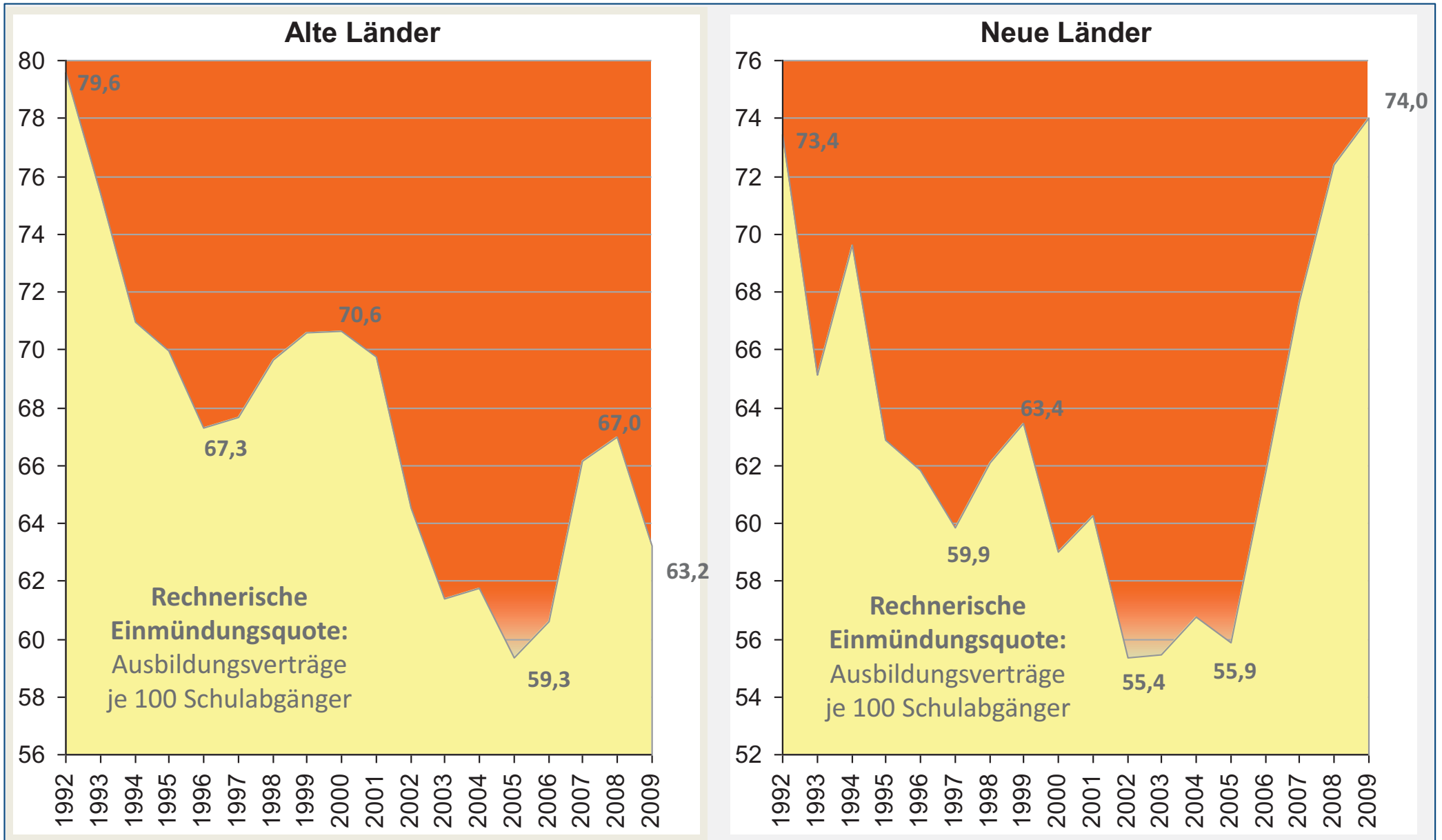
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
1992	595.215	759.737	78,3%
1993	570.120	779.737	73,1%
1994	568.082	804.020	70,7%
1995	572.774	840.527	68,1%
1996	574.327	871.552	65,9%
1997	587.517	894.906	65,7%
1998	612.529	904.635	67,7%
1999	631.015	917.669	68,8%
2000	621.693	918.748	67,7%
2001	614.236	910.784	67,4%
2002	572.323	918.997	62,3%
2003	557.634	929.806	60,0%
2004	572.980	945.381	60,6%
2005	550.180	939.279	58,6%
2006	576.153	946.766	60,9%
2007	625.885	942.129	66,4%
2008	616.342	907.083	67,9%
2009	566.004	873.104	64,8%



Quellen: BIBB-Erhebung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum 30.09.2009, Statistisches Bundesamt



## Rechnerische Einmündungsquoten in den alten und neuen Ländern



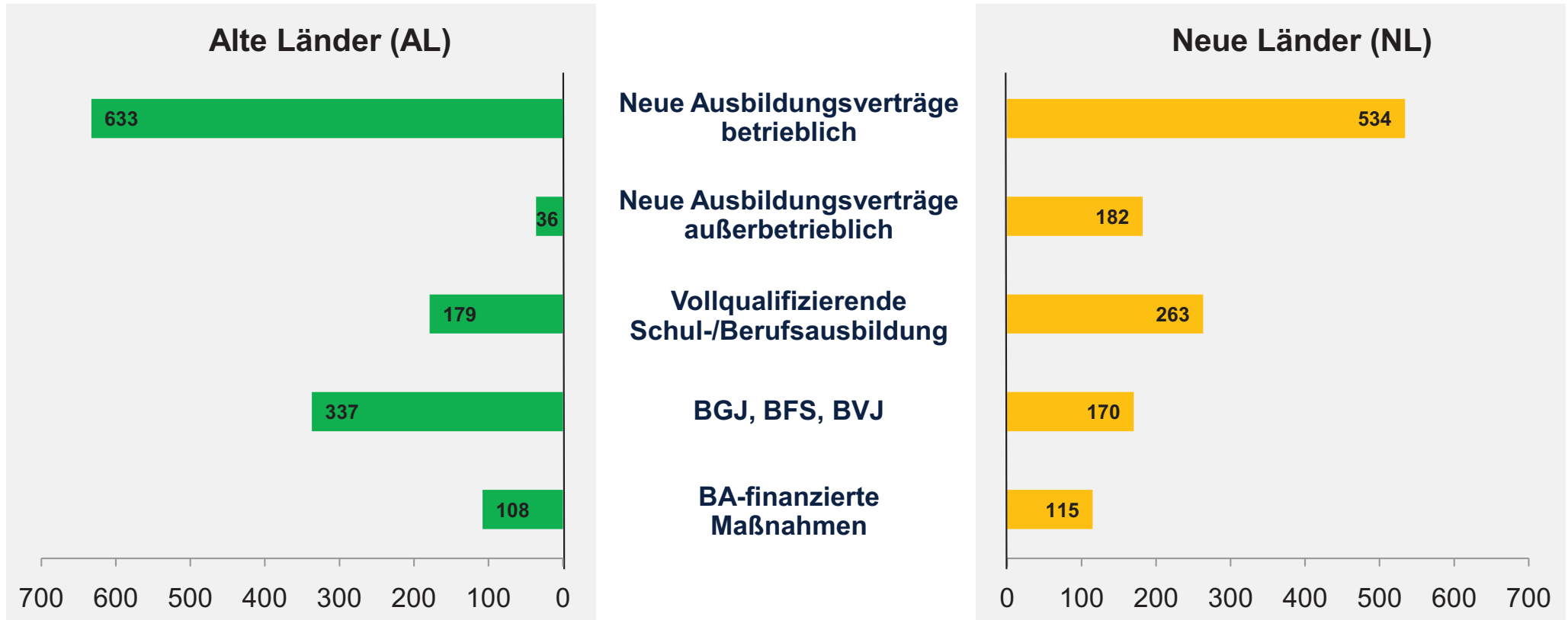


## Relative Bedeutung unterschiedlicher Bildungsgänge 2008

Referenzgröße = Absolventen aus allgemeinbildenden Schulen

AL 2008 = 746.1594    NL 2008 = 163.189;

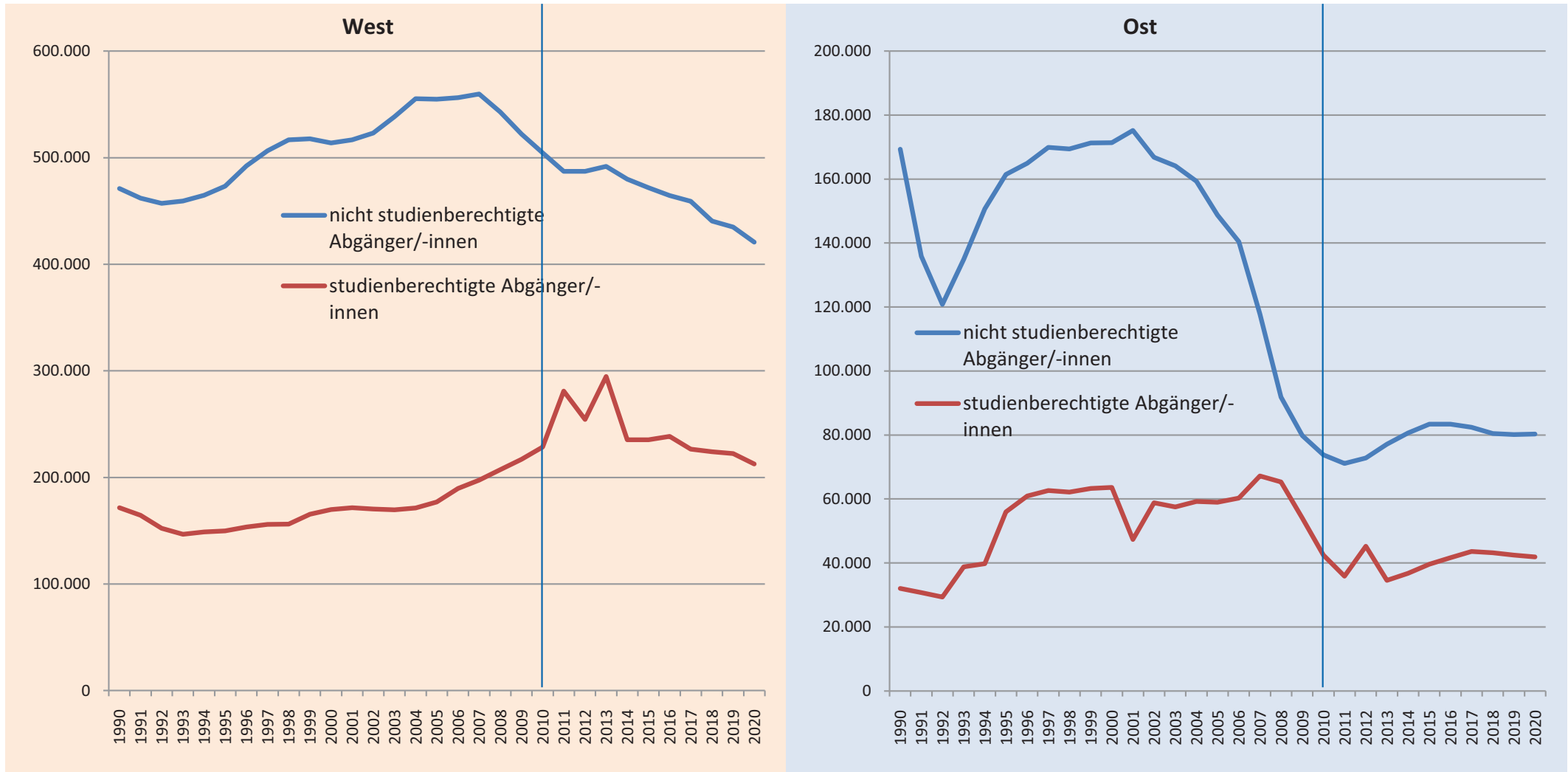
Auf 1.000 Absolventen kamen 2008 in den AL rechnerisch 633 neue Ausbildungsverträge. Da es sich primär um Eintrittszahlen handelt ist zu beachten, dass die Verweildauer in den einzelnen Bildungsgängen sehr unterschiedlich ist.



Quelle: BIBB-Datenreport – Quantitative Synopse



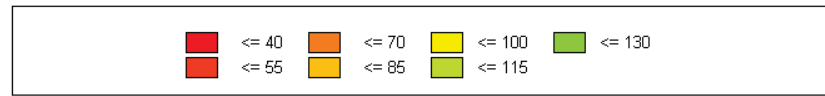
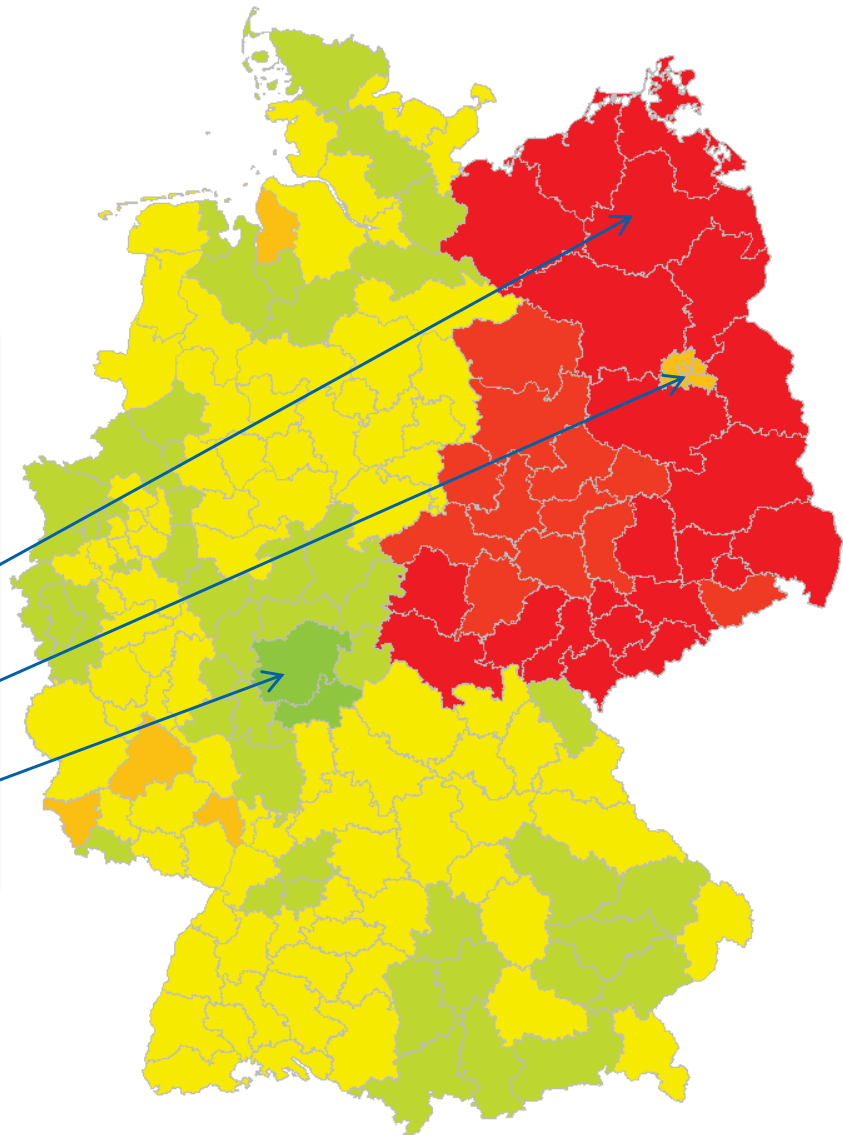
## Entwicklung der Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen 1990 bis 2020



# Demografische Entwicklung: Veränderung 2010 zu 2000

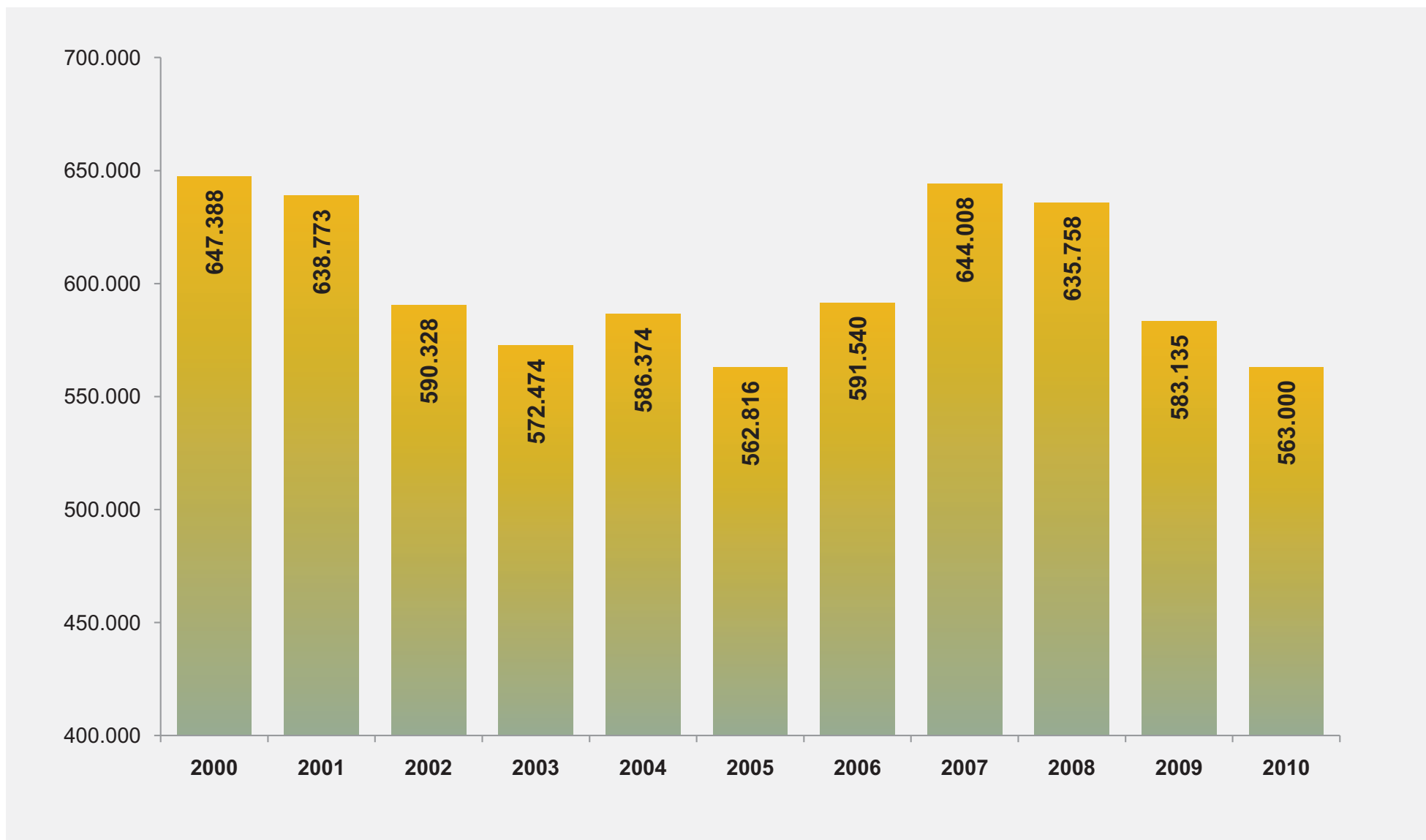
## Nichtstudienberechtignte Schulabgänger 2000=100 Prozent

	2000	2010	
Neubrandenburg	5.208	1.723	33%
Berlin	24.423	17.672	72%
Gießen	4.701	5.538	118%





## Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes seit 2000



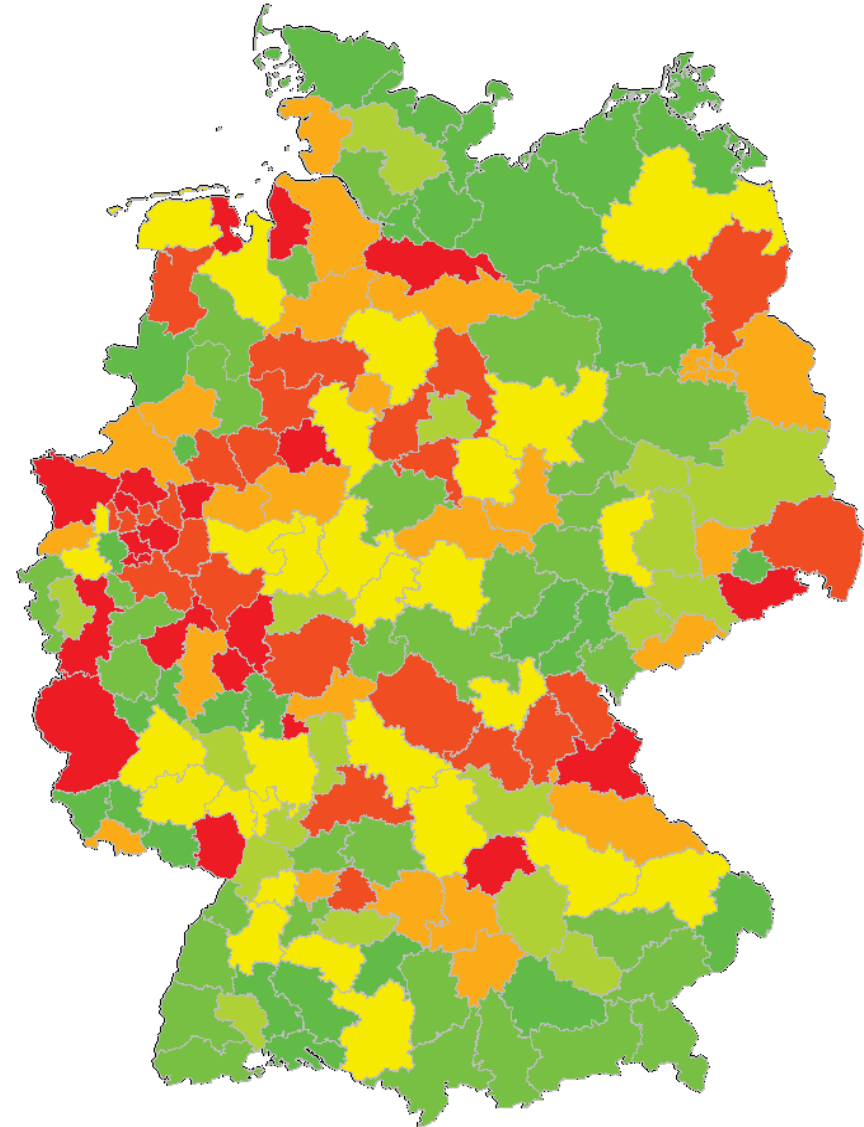
Quelle: BIBB-Datenreport 2010 / PROSIMA



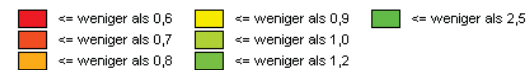
## Betriebliche Berufsausbildungsstellen je Bewerber jeweils im März:

2008 standen einem Bewerber in Ost 0,53 betriebliche Stellen gegenüber.

	Ost	West	Bund
2008	0,53	0,81	0,75
2009	0,74	0,88	0,86
2010	0,94	0,88	0,88

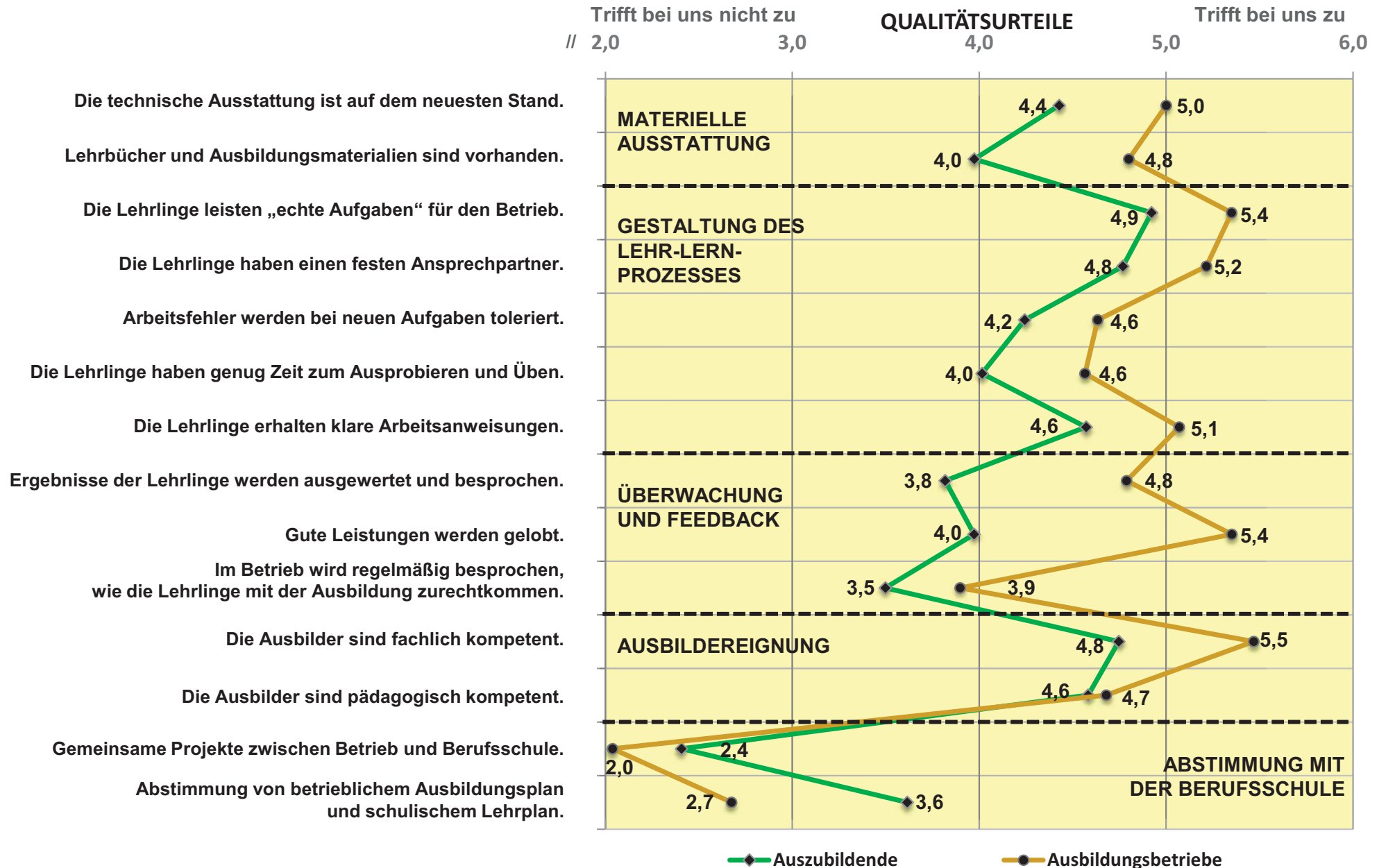


Betriebliche Berufsausbildungsstellen je Bewerber - März 2010





# Ausbildungsqualität aus Sicht der Auszubildenden und der Betriebe



Quelle: BIBB-Forschungsprojekte: „Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden“ und „Qualitätssicherung in der betrieblichen Berufsausbildung“; gewichtete Datensätze.



- ▶ Der Übergangsbereich hat eine unterschiedliche Bedeutung in Ost- und Westdeutschland.
- ▶ Bereits heute ist das Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen im Osten höher als im Westen.
- ▶ Die demografische Entwicklung wird sich in einzelnen Regionen unterschiedlich auswirken.
- ▶ Bereits heute deutet sich ein Paradigmenwechsel von „Quantität“ zur „Qualität“ dualer Ausbildung an.

# Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2010

Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung



## Berufsbildungsbericht 2010



BILDUNG

Ideen zünden!



---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

Dr. Elisabeth M. Krekel  
Tel.: 0228/107-1109  
[krekel@bibb.de](mailto:krekel@bibb.de)